

Kurzfassung

Die vorliegende Abschlussarbeit thematisiert das Problem der sogenannten Elterntaxis vor Grundschulen. Konkret werden dabei zwei Grundschulen (Sophienschule und OGGs Am Nützenberg) mit insgesamt 500 Schulkindern in Wuppertal-Nützenberg untersucht. Ziel ist es, die Schulwegsicherheit durch das Aufstellen eines Schulwegplanes sowie mit der Errichtung von mindestens einer Hol- und Bringzone zu verbessern.

Vor der Erarbeitung von Maßnahmen müssen zunächst die Problemstellen im Analysegebiet herausgearbeitet werden. Dazu folgt neben der Durchführung einer Elternbefragung an beiden Grundschulen auch die Analyse der derzeitigen Ist-Situation vor Schulbeginn.

Vor allem die Fahrmanöver der Eltern im unmittelbaren Schulumfeld tragen zu erheblichen Mängeln in der Verkehrssicherheit bei. Gerade auf der Nützenberger Straße im Bereich der Sophienschule sowie vor der OGGs Am Nützenberg auf der Kyffhäuserstraße werden die Schul Kinder durch unachtsame Wendemanöver, Falschparker, welche die Sichtbeziehung einschränken, gefährliche Rückwärtsfahrten sowie durch zu hohe Geschwindigkeiten gefährdet. Zusätzlich zu der Auswertung der Elternbefragung werden weitere Problemstellen mittels Checklisten des Leitfadens „Schulwegpläne leichtgemacht“ herausgestellt und Lösungsvorschläge zur Verbesserung der Sicherheit gegeben.

Die Auswertung der Elternbefragung ergibt einen überdurchschnittlich hohen Anteil (ca. 40 %) an Schulkindern, die mit dem elterlichen Pkw zur Schule gebracht werden. Daher ist es empfehlenswert, ausreichend Stellplätze in den Hol- und Bringzonen anzubieten, ohne dem Bringen mit dem Pkw einen zu hohen Stellenwert einzuräumen. Um die Situation vor den Schulhofzugängen zu entzerren, werden insgesamt drei Standorte für Hol- und Bringzonen empfohlen. Zum einen sollen acht bis zehn Stellplätze in der Stockmannsmühle (Sophienschule) sowie weitere 14 Stellplätze am Rabenweg im Einzugsbereich der OGGs Am Nützenberg eingerichtet werden. Die Einrichtung erfolgt dabei in Abstimmung der Checklisten aus dem Leitfaden „Das Elterntaxi an Grundschulen“. Der Hauptgrund der Eltern für das tägliche Fahren ihrer Kinder ist die Weite des Schulweges. Dennoch sollen mobilitäts- und verkehrssicherheitserhöhende Maßnahmen vorgestellt und eine Hinführung zur Umsetzung gegeben werden. Präferiert wird hier die Umsetzung der Aktion „gelbe Füße“, welche für Kinder einen sicheren Schulweg sichtbar macht und vor Gefahrenstellen warnt, sowie die Einführung des „Walking-Bus“, welcher eine von Erwachsenen begleitende Gehgemeinschaften von Kindern darstellt.

Die Ergebnisse der Abschlussarbeit münden in einem Schulwegplan, der die jeweiligen sicheren Schulwegrouten empfiehlt sowie Problemstellen und die Hol- und Bringzonen darstellt. Die Schulwegpläne werden dabei mittels der Veröffentlichung „Schulwegpläne leichtgemacht – der Leitfaden“ für die beiden Schulen getrennt betrachtet umgesetzt.

Abstract

The following master thesis deals with the problem called parents` taxi in front of primary schools. More specifically two primary schools (Sophienschule and the OGGs Am Nützen-berg) are examined in Wuppertal-Nützen-berg. Both schools have joined a total of 500 elementary students. The goal is to improve safety on the way to school by putting up a school plan and the implementation of at least one pickup and delivery zone.

First, the problems in the analysis area are worked out. Thereafter, the development of countermeasures follows. In addition to conducting a parent survey at both primary schools and the current situation before the school starts is emphasized.

In particular, the maneuvers of the parents in the immediate school environment contribute to significant deficiencies in road safety. On the Nützenberger Straße in the area of the Sophienschule and in front of the OGGs Am Nützen-berg on the Kyffhäuserstraße the children are taking at risk from careless turning maneuvers, illegal parking, which are limiting the visual relationship, dangerous reverse maneuvers and high speeds. In addition to the evaluation of the parent survey more problem areas are given using checklists of the Guide "school routes made easy". Also Suggestions are given to improve roadsafety.

The evaluation of the parent survey results in an above-average proportion (about 40%) of pupils who are brought to the parents' car to school. Therefore it is advisable to provide enough spaces in the pickup and delivery zones. However, it is suggested that the car traffic should not be at high priority. To rectify the situation in front of the schoolyards, a total of three locations for pickup and delivery zones are recommended. Firstly, eight to ten parking spaces in the "Stockmannsmühle" (Sophienschule) and other 14 pitches are set on the Rabenweg in the catchment area of OGGs Am Nützen-berg. The construction is carried out in coordination of checklists from the guide "The parents taxi at primary schools". There are also mobility and security-enhancing measures introduced and an introduction to the implementation are given, despite the declaration of the parents that the way of their children are too far to walk. Here the implementation of the "yellow feet" is preferred. It shows safe routes to school for children and makes it visible for them. It also warns of danger points. The introduction of the "walking bus" is also given. There children are accompanied by adults to school.

The results of the thesis lead to a school plan that recommends the respective secure school routes and showing problem areas and the pickup and delivery zones. The school plan – separately for both schools – will be transpose by the guidance " school-plans made easy – the guide".